

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kebētos Thēbaiu Pinax

Cebes <Philosophus>

Lipsiae, A.C.N. MDCCLXXIII.

VD18 13042769

Caput XVIII. Cebes giebt die Ursache, warum die Tugenden den gebesserten Menschen wieder an den vorigen Ort führen, an; nämlich, daß er den Unterschied des Guten und Bösen recht erkennen lerne. Wo er ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-196772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-196772)



CAPVT XVIII.

Cebes giebet die Ursache, warum die Tugenden den gebesserten Menschen wieder an den vorigen Ort führen, an; nämlich, daß er den Unterschied des Guten und Bösen recht erkennen lerne. Wo er nur hinkomme, da könne er nun tugendhaft und ohne Gefahr leben, und fürchte sich nicht mehr vor den bestialischen Weibern, sondern er herrsche über sie, wie die Schlangenbeschwerer über die Schlangen.

— ἀλλὰ καὶ τῷτο πάλιν ἀπορῶ, 2. διὰ τί
— δεικνύουσιν αὐτῷ τὸν τόπον ἐκεῖνον αἱ ἀρεταί, ὃθεν ἦκει 2. τὸ πρότερον; Π. ἐκ ἀκριβῶς ἦδει, εἰς ἐπίστατο, 3. ἔφη, εἰς τῶν ἐκεῖ, 4. ἀλλ' ἐνεδοίαζε, 5. καὶ διὰ τὴν ἀγνοίαν, καὶ τὸν πλάνον, ὃν δὴ ἐπεπῶκει 6. παρὰ τῆς ἀπάτης, τὰ μὴ ὄντα ἀγαθὰ ἐνόμιζεν 7. ἀγαθὰ εἶναι, καὶ τὰ μὴ ὄντα κακὰ, κακὰ. διὸ καὶ ἐζῆ κακῶς. 8.
ὥσπερ

πρόσῳγμα, der Befehl. 31. du scheinst mir recht zu reden.

1. Aber nun habe ich dabey wiederum einen Zweifel und Scrupel. 2. Enallage Praes pro Imperf. vel Plusquamperf. da er erst hergekommen ist. 3. er wußte und erkannte nicht genau und eigentlich. Das erste ist 3 Sing Plusquamperf. Attic. und das andere Imperf. Med. von ἐπίστημι. 4. ὄντων, deret dafelbst befindlichen Dinge 5. ἐνδοιάζω, ich zweifelte, Imperf. 6. πίνω, ich trinke, Plusquamperf. 7. νομίζω, ich meyne, halte dafür, Imperf. 8. ζῆν κακῶς, übel leben, Imperf. Ion. 9. ἀπο-



ὥσπερ οἱ ἄλλοι, οἱ ἐκεῖ διατρίβοντες. νῦν δὲ ἀπι-
ληφῶς τὴν ἐπισήμην τῶν συμφερόντων, 9. αὐ-
τός τε καλῶς ζῇ, καὶ τάχες θεωρεῖ, ὡς 10. κα-
κῶς πρᾶσσασιν. 11. Ε. ἐπειδὴν ἔν θεωρήσῃ πάν-
τα τί ποιεῖ, ἢ ποῖ βαδίζει; Π. ὅπῃ ἄν βέληται,
ἔφη 12. πανταχῶς γὰρ ἐστὶν αὐτῷ ἀσφάλεια,
ὥσπερ τὸ κερύκιον αὐτοῦ 13. ἔχοντι. 14. καὶ

D 3

παντα-

9. ἀπολαμβάνει τὴν ἐπισήμην τῶν συμφερόντων, die Wissen-
schaft der nützlichen Dinge erlangen, Praet. Part. Attic.
συμφέρον, es nützet ist zuträglich. 10. κακῶς πρᾶσσα, er
macht schlimme Händel, es gehet ihm schlimm. 11. wenn
er nun alles betrachtet, gesehen hat, Aor. 1. Coni von
θεωρεῖν. 12. wohin er nur will. 13. denn er hat al-
leenthalben Sicherheit, als wenn er in der Corycischen
Höhle wäre. Diese auf dem Parnass gelegene Höhle
soll von der Nymphe Corycia den Namen haben, und
Pomponius Mela de situ orbis lib. I. c. 13. beschreibet
sie als eine große, schöne und wunderbare Höhle um-
ständlich. Es hat aber der berühmte Kunstrichter,
Gronovius, schon an allen solchen Erzählungen gezwel-
felt: und noch bis jetzt stehen die Gelehrten in den Ge-
danken, es müßten diese Worte durch die Schreiber ver-
fälschet seyn. Es läßt sich auch hören, wenn einige
dieselben also verbessern: ὥσπερ τὸ κερύκιον σκήπτρον
ἔχοντι, er ist allenthalben so sicher, als ein Herold, oder
Friedensbote, der das Zepter, oder Friedenszeichen in
seiner Hand hat. Denn es ist bekannt, daß die Ge-
sandten bey allen Völkern als heilige Personen sind ge-
halten worden, an welchen sich niemand vergreifen durf-
te. Diese führten zum Zeichen ihres Amtes ein Zepter,
oder ein gerades Holz, um welches zwei Schlangen ge-
wunden waren. Damit konnten sie sicher unter die
Feinde gehen, oder die Friedensboten hinführen. Die-
se



πανταχῶς, ὃ ἂν ἀφίκηται, 15. πάντα καλῶς
βιωσεται μετὰ πάσης ἀσφαλείας. 16. ὑποδέ-
ξονται γὰρ αὐτὸν ἀσμένως πάντες, 17. καθά-
περ τὸν ἱατρὸν οἱ πάχοντες. 18. Ζ. πότερυν ἔν
κακείνας 19. τὰς γυναῖκας, ἃς ἔφης θηρία εἶναι,
ὅκ' ἐτι φοβεῖται, 20. μή τι πάθῃ ὑπ' αὐτῶν; 21.
Π. ὁδὲν. ὃ μὴ διοχληθήσεται 22. ἔτε ὑπ' ὁδύ-
νης; ἔτε ὑπὸ λύπης, ἔτε ὑπ' ἀκρεσίας, ἔτε ὑπὸ
Φιλαργυρίας, ἔτε ὑπὸ πενίας, 23. ἔτε ὑπ' ἄλ-
λῃ κακῇ ὁδενός. ἀπάντων γὰρ κυριεύει, καὶ ἐπά-
νω α) πάντων ἐστὶ τῶν πρότερον αὐτὸν λυπέντων,
b) καθάπερ οἱ ἐχιοδηκτοὶ 24. τὰ γὰρ θηρία δή-
πρ 25. πάντας τὰς ἄλλας κακοποιεῖντα μέχρ
θανάτου,

se Muthmassung ist ziemlich wohl gerathen. Es ste-
het aber einem jeden frey, diejenige Meynung zu er-
wählen, welche ihm am wahrscheinlichsten schinet.
14. er innehat, bewohnt. 15. allenthalben, überall,
wo er nur hinkömmt. ἢ scil. τότε. ἐφινέομαι, ich kom-
me hin, 3 Sing. Aor. 2. Coni. 16. da wird er in allen
Stücken vergnügt und ruhig, tugendhaft und glücklich
leben. πάντα scil. κατὰ βίωω und βιώσω, ich lebe, Fut. I.
Anom. 17. ὑποδέχεται τινα ἀσμένως, einen gern und
willig aufnehmen. 18. wie die Patienten den Arzt.
πάσας, ich leide. 19. contracte für καὶ ἐκαίνας. 20. φο-
βεόμαι, ich fürchte mich. 21. daß er von ihnen etwas
leiden sollte, Aor. 2. Coni. 22. διοχλέομαι, ich werde
beunruhiget, 3 Sing. Fut. I. Coni. Pass. 23. ἡ πενία,
die Armut. α) ἐπάνω, über. b) λυπέω, ich betrübe,
beschädige, thue Leid an. 24. ὁ ἐχιοδηκτος, ein Echlan-
genbeschwerer. 25. vorzeiten, ehemals. 26. κακοποιεῖν

τινα